

Fam. Dipl.Päd. Eva und OStR Mag. Christian Höfner
Am Nussbaumhof 5A/22
4813 Altmünster

An das
Präsidium des Nationalrats
E-Mail: begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Betrifft:
**Stellungnahme zum Entwurf der
Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst
GZ BKA-920.196/0004-III/1/2013**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir übermitteln Ihnen in offener Frist unsere Stellungnahme.

Der vorliegende Entwurf ist aus unserer Sicht völlig unakzeptabel, da es bei der Umsetzung zu einer Qualitätsminderung kommt, die nicht verantwortbar ist. Der Jugend muss ein qualitativ hochwertiges Schulwesen zur Verfügung stehen, das ihre Begabungen und Neigungen für Studium und Beruf optimal fördern soll. Diese Verpflichtung erfüllt der vorliegende Entwurf keinesfalls, denn aus unserer langjährigen Erfahrung (Volksschullehrerin/AHS-Lehrer) sprechen insbesondere folgende Punkte dagegen:

- die Arbeitsbedingungen, unter welchen junge Kolleginnen und Kollegen eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten sollen, sind schlichtweg unrealistisch. Es ist praktisch unmöglich, neben einer vollen Lehrverpflichtung und Hospitiervorgaben noch einen Masterabschluss zu machen.
- Die Anhebung der Lehrverpflichtung führt unweigerlich zur Übernahme zusätzlicher Klassen bzw. zu einer größeren Anzahl der zu betreuenden SchülerInnen pro Lehrkraft, wodurch diese deutlich weniger Zeit für die einzelne Schülerin / den einzelnen Schüler aufbringen kann als bisher.
- Wenn LehrerInnen mit Bachelorstudium in Zukunft die Anstellungserfordernisse für alle Schularten erfüllen, insbesondere auch für die AHS-Langform [wo derzeit in der Regel nur Personen mit einer doppelt so langen Ausbildung - mit einem durchschnittlich sechsjährigen Universitätsstudium mit Magisterabschluss und einem einjährigen Unterrichtspraktikum - unterrichten dürfen], kann dies nur zu einer Verschlechterung der Unterrichtsqualität führen.
- Das Vorhaben, dass jede Lehrkraft in jedem Unterrichtsgegenstand und in jeder Schulart eingesetzt werden kann, ist ein Niveauverlust ins Bodenlose.
Ein Volksschulkind, Kinder in der Sekundarstufe I und II, junge Erwachsene, die sich auf die Reife- oder Diplomprüfung vorbereiten, und Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf (wir sind Eltern eines solchen Kindes) haben Stärken, Schwächen und besondere Bedürfnisse, denen nur speziell ausgebildete Lehrpersonen gerecht werden können, die „Einheitslehrkraft“ schafft dies nie!
- Wie u.a. die *TALIS-Studie* aufzeigt, fehlt an Österreichs Schulen das notwendige Supportpersonal. Im vorliegenden Entwurf ist der Einsatz von einem qualifizierten Supportpersonal nicht enthalten, wohingegen in vielen anderen Staaten dieser schon längst eine Selbstverständlichkeit ist. Um eine qualitätsvolle Betreuung in der Lern- und Freizeit an den Schulen zu gewährleisten, fehlt im vorliegenden Entwurf die Verankerung von entsprechenden ErzieherInnen und FreizeitpädagogInnen!

- Im vorliegenden Entwurf ist auch die ausreichende Finanzierung eines qualitätvollen Schulwesens nicht garantiert. Während die finanzielle Ausstattung des Schulwesens (in Relation zum BIP) zwischen 1995 und 2010 im OECD-Mittel um fast 10 % angestiegen ist, wurde sie in Österreich um rund 15 % reduziert. Dem österreichischen Schulwesen ist in Relation zum OECD-Mittelwert innerhalb von nur 15 Jahren etwa 25% der Ressourcen entzogen worden! Außerdem fehlt eine faire Behandlung aller Schularten - jeder Schüler muss gleich viel wert sein!
- Im Vergleich zum durchschnittlichen Gehalt aller 25- bis 64-jährigen AkademikerInnen ist der Lehrergehalt mit davon etwas mehr als 60% ohnedies schon niedrig (der OECD-Mittelwert beträgt nach der *Education at a Glance 2013* Erhebung immerhin 85%). Durch die Neugestaltung der Gehaltskurve für die Lehrerschaft kommen weitere massive Gehaltseinbußen dazu, was den Lehrermangel weiter vorantreiben wird und die „Besten der Besten“ werden sich dadurch noch weniger anlocken lassen.
- Der Entwurf des neuen Dienstrechts schwächt die derzeit gut funktionierende Schulpartnerschaft. Diese sollte jedoch gestärkt und weiter ausgebaut werden.

Mit freundlichen Grüßen

Fam. Höfner / Altmünster